Ev.-luth. Kirchengemeinde Winsen (Aller)

einblick

Gemeindebrief von Dezember 2019 bis Februar 2020

2	Einweihung des Lichterrings für das Taufbecken
4	Lebendiger Adventskalender
6-7	Bilder vom Kartoffelmarkt

Ein Lichterring fürs Taufbecken

Umgeben von einem Blätternest brennt eine Kerze. Das Nest bildet eine nach unten gewölbte Kuppel im Taufbecken. Umgeben ist das Nest von einer ringförmigen Fläche, in die weißer Sand gefüllt wird. In den Sand lassen sich Kerzen unterschiedlicher Größe stellen oder stecken.

Der vom Rennauer Künstler Stephan Lindegger gefertigte Aufsatz für das Taufbecken wird **am 1. Advent im Gottesdienst eingeweiht**. Beim Kartoffelmarkt wurden die Blätter unter Anleitung von Stephan Lindegger geschmiedet (Bilder zum Kartoffelmarkt siehe Seite 6/7). Vielen Dank auch an die Schmiede vom Museumshof Franz Fude, Hilko Heisterberg, Heiner und Stefan Hentschel, Hajo Mannigel, sowie an Bauer Thies für den Transport der Ambosse!

Der Kerzendeckel für das Taufbecken lässt sich jederzeit abnehmen - auch wenn man das nicht muss, denn die Taufschale aus dem 19. Jahrhundert passt in die Öffnung in der Mitte. Und für die Abnahme hat Stephan Lindegger ein kubusförmiges Beistell-Tischchen geschaffen, das gleichzeitig Ablage für Kerzen und Spendenbox werden wird.

Seine eigentliche Bewährungsprobe wird der Lichterring durch Sie, die Gemeindeglieder bekommen. Ich bin gespannt, ob Sie meine Begeisterung für ihn zukünftig teilen werden.

Christoph Ricker

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Mo., Di., Do. + Fr.: 8.30 – 10.00 Uhr, dienstags 16.30 Uhr – 18.00 Uhr
Pfarramtssekretärin Sandra Koch, Tel. 05143 – 6393, Fax: 05143 –5965
E-Mail: kirchenbuero@evkirche-winsenaller.de

Den Pastor oder die Pastorin sprechen?

Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie zeitnah zurück.
Oder schreiben Sie eine E-Mail.

Pfarramt I, Pastor Mirco Kühne,
Tel. 6320, Mail: pastor.kuehne@evkirche-winsenaller.de

Pfarramt II, Pastor Christoph Ricker,
Tel. 1406, Mail: pastor.ricker@evkirche-winsenaller.de

Pfarramt III, Pastorin Natascha Keding,
Tel. 3408, Mail: pastorin.keding@evkirche-winsenaller.de

Liebe Gemeinde und Leser!

Ich hasse Fahrradfahrer! Sie kreuzen die Zebrastreifen, ohne abzusteigen. Sie erschrecken harmlose Fußgänger. Sie drängeln sich an den Ampeln vor. Sie benutzen nicht die Radwege und sorgen für Rückstau auf stark befahrenen Straßen. Und sie fahren ohne Licht im Dunkeln.

Wenn ich selbst auf dem Rad sitze, hasse ich sie nicht. Dann hasse ich die Autofahrer. Die Autofahrer rasen ohne Abstand an einem vorbei, wollen einem die Verkehrsregeln mit der Hupe beibringen, hinterlassen Abgase, dass einem manchmal die Luft wegbleibt. Sie nehmen mir die Vorfahrt, parken auf Bürgersteigen und Radwegen und nutzen die Ampelphasen, selbst wenn sie schon auf Rot zurückgesprungen ist. Habt ihr kein schlechtes Gewissen? Verstopft die Poststraße, blast Klimagase in die Luft, nehmt anderen den Raum zum Atmen und Bewegen.

Mal bin ich Radfahrer. Mal bin ich Autofahrer. Mal hasse ich die einen. Mal die anderen. Und bin gestresst. Hassen stresst. Der Straßenverkehr ist mehr als nur ein Symbol für den Stress, den wir alle im Alltag erleben. Einmal soll es anders sein, wenigstens einmal im Jahr. An Weihnachten soll überwunden werden, was uns sonst so stresst. Da sehnen wir uns nach Ruhe, Geborgenheit. Nicht das Fest des Hasses, sondern der Liebe soll es werden.

Natürlich sehnen wir uns das ganze Jahr danach. Und finden die Erholung, den Abstand immer wieder. Im Feierabend, am Wochenende, im Urlaub. Aber in den paar Tagen am Jahresende – da sollte es nochmal anders sein. Am besten wäre es, wenn der Lärm unter einer friedlichen Schneedecke winterlich eingemummelt würde!

An Weihnachten wollen wir nicht unterwegs, sondern angekommen sein. Das alte Bild von den Hirten vor dem Kind in der Krippe drückt das aus. Eia, wärn wir da! Endlich Ruhe, endlich Frieden. Wieder Raum zum Atmen haben. Dabei ist der Ort, an dem Gott zur Welt kommt, genau das Gegenteil. Es ist der Ort ohne Raum! Geboren in einem Stall, „denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge." Keinen Raum! Das hat auch ein Kind bei der Geburt, so lange, bis es einen neuen Raum gefunden hat. Und theologisch: Gott hat keinen Raum, aber er schafft, er gebiert ihn. Damals im Stall, einem Alltagsort. Heute in unserem Alltag. Unsere Alltagsorte sind zum Beispiel der Straßenverkehr. Oder der Klassenraum, das Büro mit den lieben, bösen Kolleginnen und Kollegen. Sollte ich sie nicht hassen? Alltäglich ist inzwischen auch der virtuelle Raum, das Internet. Ein Raum, der ganz besonders den anderen den Raum missgönnt.

Hass erzeugt Raumnot. Liebe schafft das Gegenteil: Ich lasse dir den Vortritt, die Vorfahrt, gönne einen Raum – des Respekts, der Anerkennung. Ich gebe nach.

Dafür hat der menschgewordene Gott als Jesus von Nazareth gelebt. Dafür ist er gestorben. Das Reich Gottes, ist ganz nahe bei euch, sagt er. Es ist nicht hier. Oder da. Sondern – zwischen euch.

Man muss die Räume nur finden, die mitten unter uns sind. So wie die Hirten. Man muss die Räume zulassen, Fehler sich gegenseitig ein-räum-en, offen bleiben, wo es eng wird.

Das wünsche ich Ihnen zur Weihnachtszeit: Dass Sie den unendlich weiten Raum in Ihren Herzen entdecken. Am besten mitten im stressigen Alltag!

Ihr Pastor Christoph Richter

Leuchtende Türchen auf dem Weg nach Weihnachten

Auch wenn nicht alle Türchen vergeben werden konnten (drei Tage blieben unbesetzt), bringt der lebendige Adventskalender an fast jedem Adventstag wieder Licht in unser Winsen! Im Voraus schon einmal herzlichen Dank für Eure Mühe. Wie jedes Jahr war die Planung bis zur letzten Minute aufregend. Herzlichen Dank an alle, die Termine hin und her getauscht haben. Alle, die dieses Jahr ihr Wunschtürchen nicht mehr abbekommen haben, bitte ich um Verständnis und hoffe für sie, dass der gewünschte Termin im nächsten Jahr in Erfüllung geht. Ich wünsche uns allen eine freudige leuchtende Adventszeit. Im Namen unserer Kirchengemeinde,

Eure Kirsten Trapp

1.12. Sonntag: Familie Jörg und Heinrich Thies, Kirchstr. 17, Winsen

2. 12. Montag: Diakoniestation Winsen -Hamb., Küsterdamm 4, Winsen

3. 12. Dienstag: Brigitte Schön, Lerchenheide 6, Winsen

4. 12. Mittwoch: Johannes Kindergarten, Küsterdamm 6, Winsen

5. 12. Donnerstag: Café nebenan, Kirchplatz, Küsterdamm 9, Winsen

6. 12. Freitag: Fam. Leymers/Gerling, Alt Thören 1, Thören

7. 12. Samstag: Besuchsdienst, Haus der Kirche, Küsterdamm 6, Winsen

8. 12. Sonntag: Dorfgemeinschaft Meißendorf, Schulweg 4, Meißendorf

9. 12. Montag: entfällt

10. 12. Dienstag: Brigitte Unger, Allerstr. 24, Winsen

11. 12. Mittwoch: ev. Kindergarten Meißendorf, Schulweg 4, Meißendorf

12. 12. Donnerstag: Herr Gerstner, Dorfgemeinschaftshaus Wolthausen

13. 12. Freitag: Mauerpartygruppe, Hamboyweg 4, Südwinsen

14. 12. Samstag: ID Bannetze, Dorfgemeinschaftshaus Bannetze

15. 12. Sonntag: offenes Singen, ev.-luth. Kirche, Winsen

16. 12. Montag: Seniorenheim in den Dämmen, Schulstr. 4, Winsen

17. 12. Dienstag: ev. Kindergarten Südwinsen, Bahnhofstr. 9, Südwinsen

18. 12. Mittwoch: Claudia Dold, Im Stillen Winkel 6, Winsen

19. 12. Donnerstag: Residenz Grossmann, Allerwinkel 1a, Südwinsen

20. 12. Freitag: entfällt

21. 12. Samstag: Martina Jastrau, Raunsfeldhöhe 7, Südwinsen

12. 22. Sonntag: Hirtenfeuer, alte Dorfschule, Stedden

23. 12. Montag: entfällt

24. 12. Dienstag: ev.-luth. Kirche, Gottesdienste, Winsen

immer um 17 Uhr

Weihnachtsmarkt am 14. und 15.12.19

Wie in jedem Jahr wird auch 2019 wieder am 3. Adventswochenende um die Kirche herum der Weihnachtsmarkt, den die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Gewerbeverein organisiert, stattfinden. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben, aber jetzt schon ist klar: Es wird wieder am **3. Adventssonntag** um **10 Uhr einen Familiengottesdienst** geben. Nachmittags wird der **Chor pro Arte wieder zum offenen Singen** in die Kirche einladen.

Am **Samstag um 15 Uhr präsentiert** die Ganztagsgruppe der Grundschule Winsen ebenfalls in der Kirche ihr **Projekt „Mama Afrika“,** durch das sie unter anderem mit afrikanischen Liedern und Tänzen auf die Situation nigerianischer Kinder aufmerksam macht.

Die Jugendlichen der Gemeinde werden Poffertjes verkaufen und den Bücherflohmarkt betreiben. Der Kirchenvorstand bietet Glühwein und alkoholfreien Punsch an. Und das Café nebenan lädt wieder zum Verweilen ein.

Bücherspenden für den Flohmarkt können Sie gerne unter das Carport von Pastor Kühne, Küsterdamm 10, abstellen. Und wir freuen uns auch über viele Kuchen- und Tortenspenden. Bitte geben Sie Ihre Torte am 14. Dezember, ab 10.00 Uhr, im Café ab. Zur besseren Planung wäre es hilfreich, wenn Sie Ihre Spende vorab im Kirchenbüro, unter Tel.: 6393, ankündigen würden.

Idee für den Kartoffelmarkt auch aus Egestorf

Im letzten Einblick haben wir an die Anfänge des Kartoffelmarkts vor 25 Jahren mit dem damaligen Pastor Stadie erinnert. Dem sei noch die Erinnerung von Jochen Köhler hinzugefügt. Dieser entdeckte in der Kirche in Egestorf bei einem Ausflug ein Faltblatt mit der Ankündigung eines „Kartoffelmarkts“ und dachte: „Das wäre doch auch was für uns in Winsen!“ Seine verstorbene Frau war seinerzeit im Kirchenvorstand und so wurde das Konzept eines Gemeindefests, das in Kooperation mit der Landwirtschaft und dem Museumshof um die Kirche herum stattfinden sollte, gemeinsam mit Pastor Stadie entwickelt. Stadie hatte bereits einen Kartoffelmarkt in seiner früheren Gemeinde auf die Beine gestellt. *CR*

Jochen Köhler

Noch etwas Besonderes bereicherte unseren Jubiläums-Kartoffelmarkt: eine Tombola.
Unter dem Motto „....nur Gewinner...“ konnten 750 Lose erworben werden. Der Hauptgewinn war ein Gutschein für ein Fahrrad im Wert von 650 €. Weitere 749 Gewinner/innen freuten sich über attraktive Preise. Diese wurden überwiegend von Unternehmen und einige Privatspenden – hauptsächlich aus Winsen und den dazugehörigen Ortsteilen gespendet. Darüber hinaus gab es weitere tolle Spenden aus Celle, Hambühren, Wietze und Hornbostel. Wir danken herzlich allen Spendern, Loskäufern und engagierten Helfern, die damit ihren Beitrag zum Gelingen unseres 25. Kartoffelmarktes beitrugen..

Andrea Puchert

Der 25. Kartoffelmarkt der Winser Johannes der Täufer Kirche fand wieder großen Anklang bei der Bevölkerung. Das Besondere diesmal war die Pflanz- und Ernte-Aktion der Konfirmanden und das Schmieden der Blätter für den Aufsatz auf dem Taufbecken. Dieser Aufsatz wird am 1. Advent im Hauptgottesdienst feierlich seiner Bestimmung übergeben. Auf diesem Wege möchte der Kirchenvorstand allen Beteiligten einen Dank für die unermüdliche Unterstützung zum Gelingen des Kartoffelmarktes überbringen.

Kirsten Trapp

Taufen

Trauungen:

Bestattungen:

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jesaja 60,1

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder am 2. Advent

Jedes Jahr, am 2. Sonntag im Dezember, stellen Menschen rund um die ganze Welt ab 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Diese Kerzen leuchten für alle verstorbenen Kinder.

Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden lang die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster bedeutet, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nicht vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung und die Liebe. Das Licht schlägt Brücken von einem Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen.

Bevor die Kerzen in die Fenster gestellt werden, laden wir Sie herzlich ein, mit uns Gottesdienst zu feiern. Mit gefühlvoller Musik unterschiedlicher Genres, gespielt von der Klein Hehlener Jugendband, mit Texten, in denen verwaiste Eltern ihre Sehnsucht nach Trost verarbeiten, bringen wir uns in die weltweite Lichterkette ein. Wir schenken Ihnen eine Stunde der Ruhe und Besinnung. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ein, noch ein wenig zusammenzubleiben, um Gedanken auszutauschen und mit dem Gottesdienstteam ins Gespräch zu kommen.

Wir feiern den Gottesdienst am

8. Dezember, um 18.00 Uhr in der Bonifatiuskirche in Klein Hehlen.

Für das Vorbereitungsteam, Pastor Mirco Kühne

Konfirmationsjubiläen 2020

Auch im nächsten Jahr laden wir wieder alle ein, die in Winsen (Aller) vor 25, 50, 60, 65 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.

Angesprochen sollen sich gerne auch diejenigen fühlen, die an anderen Orten konfirmiert wurden und heute in Winsen (Aller) leben.

Wir freuen uns, wenn Sie dem Kirchenbüro (Tel. 6393) bei der Recherche von Adressen helfen, so dass wir wieder möglichst viele Jubilare einladen können.

Die Termine sind: **Silberne Konfirmation:** 13. 9., *(Konfirmation 1995)* **Goldene Konfirmation**: 1. 11. 2020, *(Konfirmation 1970*) **Diamantene Konfirmation**, *(1960)*, **Eiserne Konfirmation**, *(1955)*, **Gnadenkonfirmation**: *(1950)*, alle: Pfingstmontag, 1. 6. 2020

Gospel-Workshop in Müden /Örtze

Die Johannes-Gospelsingers haben sich in diesem Jahr Zeit für ein schöpferisches Wochenende genommen, dass in der Jugendherberge Müden stattfand. Vom 16. bis zum 18. August, also von Freitagabend bis zum frühen Sonntagnachmittag,

wurde viel gesungen, d.h. neue Partituren eingeübt und Bekanntes wieder aufgefrischt. Daneben war genügend Freizeit eingeplant um mal über aktuelle Themen zu sprechen und einige neue Ideen sind hierdurch entstanden. Jeder hatte endlich mal ausreichend Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und besser kennenzulernen.

Das Wetter war fantastisch, so dass wir einen ausgiebigen Spaziergang in der wunderbar blühenden Heide der Umgebung machen konnten. Der in dem örtlichen Café angebotene Kuchen war dem Appetit eines hungrigen Wikingers geschuldet und sprengte sämtliche Gürtel. Aber lecker!!!!

Gleich hinter unserer Heimstatt fließt die Örtze und nach anfänglichem Zögern und ein wenig Zureden wurden täglich „Kneippsche Kuren" durchgeführt, ja und es wurde sogar gebadet.

Alle waren durchweg begeistert von diesem Wochenende und es ist keine Frage, dass wir das bald mal, eventuell an einem anderen Ort, wiederholen werden.

Konny Vötig

Lust mitzusingen?

Ein besonderer Gottesdienst in der Stadtkirche am 3. Advent, 15. Dezember 2019, um 18 Uhr bietet die Möglichkeit für singbegeisterte Menschen in einem Projektchor traditionelle englische Carols unter der Leitung von Kirchenkreiskantorin Katrin Hauschildt zu singen.

Der Projektchor wird am selben Wochenende Lieder proben, die auch hierzulande beliebt sind wie z.B. „Hark, the herald angels sing" und „O come, all ye faithful" und abschließend in stimmungsvoller abendlicher Atmosphäre im Gottesdienst präsentieren. Aus der anglikanischen Tradition kommend ist diese Form seit mehr als hundert Jahren für unzählige Menschen der Auftakt zum Heiligen Abend und begeistert auch heute in aller Welt durch die Kombination aus geistlichen Inhalten und bewegender Musik, aus Zuhören und aktivem Mitsingen. Für Kurzentschlossene mit Chorerfahrung: Haben Sie Lust bei diesem Kirchenkreisprojekt mitzusingen? Dann melden Sie sich an. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Katrin Hauschildt

Anmeldungen an: Katrin Hauschildt,
Tel.: 05141/ 98 01 76
oder E-Mail: Katrin.Hauschildt@evlka.de
Probenzeiten:
Samstag, d. 14.12., 14 – 19 Uhr
Sonntag, d. 15.12., 15 – 18 Uhr
18 Uhr – Nine Lessons and Carols
Probenort: Kantoreisaal/ Kalandgasse

nebenan

KulturCafé

Programm 1-4 /2020

Freitag, 17.01.2020 Felix Oliver Schepp: „Hirnklopfen“
Felix Oliver Schepp liefert ein Kabarettkonzert, das es in sich hat: virtuos, poetisch, relevant – und dabei immer lebensbejahend und unverschämt locker. Er singt von Kindern, die bis zur Kritikunfähigkeit hochgelobt werden und bittet den Heiligen Perfektus um Ablass. Er treibt die Geltungssucht der Generation Individuell so weit, dass das narzistische Mauerblümchen seinen Ausweg im Pfanzendünger sucht.

Freitag, 21.02.2020 Suzy Starlite & Simon Campbell: Unplugged - Erleben sie die für den Europäischen Blues Award nominierte Starlite Campbell Band live in unserem Kulturcafé. Sie spielen Musik (Contemporary Folk, Americana und British Blues) von ihrem weltweit hochgelobten Debütalbum ‘Blueberry Pie’, sowie Tracks von Simon Campbell’s ersten beiden Soloalben(sein Album ThirtySix war nominiert für den Blues Award).

Freitag, 20.03.2020 Lennart Smidt Solo: „Pace“
In seinen Kompositionen und Improvisationen gestaltet der gebürtige Hannoveraner Musik aus musikalischen Reisen nach Afrika und Brasilien und verbindet sie mit seiner Herkunft im Jazz und den Einflüssen aus Amsterdams freier Impro-Szene. Das Programm entstand während der 8-monatigen Reise und den folgenden Reflektionen nach dem Jazzklavier-Studium sowie der Produktion der zweiten CD „Take.Off“. „PACE“ (dt. Gangart) reflektiert über Tempo, Zeit und unsere Wahrnehmung dieser und durchforscht damit einen wesentlichen Grundstoff jeder Musik.

Freitag, 17.04.2020 Di Chuzpenics: Clezmer und jiddische Lieder - Lieder über Liebe, Armut und so manchen Tunichtgut, Tänze voll schwelgender Wehmut und schelmischem Übermut: Klesmer-Musik lebt da, wo Menschen sind - im alten jüdischen Zentrum Krakau ebenso wie im Waschsalon nebenan.
Oboe, Geige und Akkordeon sind rasch ausgepackt und geben sich unverstärkt ein Stelldichein mit dem Gesang. „Di Chuzpenics“ trifft man munter musizierend, unbekümmert auf Parkett und unter Kronleuchtern oder in eine Sofaecke gequetscht zu später Stunde.

Alle Veranstaltungen:
Vorverkauf 12,- €, Abendkasse 14,- €

Gottesdienste

1.12.	1. Advent	**10.00** **10.00** **13.00** **15.00**	Gottesdienst Kinderkirche Abendmahlgottesd. in Thören Abendmahlgottesd. in Bannetze	P. Ricker Pn. Keding u. Team P. Kühne P. Kühne
8.12.	2. Advent	**10.00** **13.30**	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Gottesdienst in Meißendorf	Pn. Keding Pn. Keding
15.12. 20.12..	3. Advent Freitag	**10.00** **8.30** **10.30** **14.30**	Familiengottesdienst Weihnachtsgottesdienste der Grundschule Gottesdienst Kita Meißendorf	P. Ricker P. Ricker P. Ricker Kita-Team
22.12.	4. Advent	**10.00**	Gottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem zum Mitnehmen	P. Kühne
24.12.	Heiligabend	**14.30** **15.00** **16.00** **17.30** **19.00** **22.30**	Christvesper m. Krippenspiel Familiengottesdienst in Walle Christvesper m. Krippenspiel Christvesper Christvesper Christmette	P. Ricker Pn. Keding P. Ricker P. Kühne Pn. Keding P. Kühne
25.12.	1. Weih-nachtstag	**18:00**	Weihnachten zum Mitsingen	Pn. Keding
26.12.	2. Weih-nachtstag	**10.00**	Plattdeutscher Festgottesdienst	P. Kühne
29.12.	1. So n. W.	**10.00**	Gottesdienst	Präd. Schömburg
31.12. 1.1.	Silvester Neujahr	**18.00**	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl **kein Gottesdienst**	P. Ricker
5.1. 11.1.	2. So n. W.	**10.00** **10.00** **15.00**	Gottesdienst Kinderkirche Taufgottesdienst	Pn. Keding KiKi-Team P. Kühne
12.1.	1. So. nach Epiphanias	**10.00**	Gottesdienst	P. Kühne
19.1.	2. So. nach Epiphanias	**10.00**	Gottesdienst	P. Wrede
26.1.	3. So. nach Epiphanias	**10.00**	Abendmahlgottesdienst	P. Ricker
2.2.	letzter S.n. Epiphanias	**10.00** **10.00**	Gottesdienst Kinderkirche	P. Ricker KiKi-Team
8.2.		**15.00**	Taufgottesdienst	P. Ricker

Gottesdienste

9.2.	Septua-gesimae	**10.00**	Gottesdienst	P. Kühne
16.2	Sexagesimae	**18.00**	Abendgottesdienst	Teamerinnen und Teamer
23.2.	Estomihi	**10.00**	Abendmahlgottesdienst	Pn. Keding
1.3.	Invokavit	**10.00** **10.00**	Gottesdienst Kinderkirche	P. Kühne KiKi-Team
8.3. 14.3.	Reminiszere	**10.00** **15.00**	Gottesdienst Taufgottesdienst	P. Ricker Pn. Keding
15.3.	Okuli	**18.00**	Abendgottesdienst	Pn. Keding

Abendgottesdienste

„Und aus den Wiesen steiget der weiße Nebel wunderbar...“

und viele andere wunderbare Abendlieder enthält unsere Gesangbuch. Seit einiger Zeit kommen sie wieder häufiger zum Klingen. Statt der gewohnten 10 Uhr - Zeit sind wir am Abend um 18 Uhr zusammengekommen, um gemeinsam unseren Glauben zu feiern, in diesem Jahr monatlich von Juni bis Oktober. Ihr Zuspruch hat uns ermutigt, diesen Weg auch im neuen Jahr beherzt fortzusetzen: Jeweils die 3. Sonntage im Februar und März, sowie im Juni, Juli, August und September werden als Abendgottesdienste gefeiert, außerdem der Gründonnerstag und Ostermontag im April und der Reformationstag am 31. Oktober. In den Sommermonaten werden diese Abendgottesdienste jeweils unter einem besonderen Thema stehen. *NK*

Regelmäßige Veranstaltungen im Haus der Kirche:

montags:

18.30 Flötenkreis, Maria Heisterberg, Tel.: 1515

20.00 Kantorei, Katja Cohrs Tel. 01577-1819721

dienstags:

18.00 Jugendgruppe

19.30 Posaunenchor, Joachim Treviranus

mittwochs:

10.30 „Wir singen“ (nach Absprache)

15.00 Gesprächskreis, (3. Mittwoch im Monat), Ilsedore Koch, 05141/9938368

19.00 Frauenbibelkreis (2. Mittwoch im Monat)

19.45 Johannes-Gospel-Singers, Katja Cohrs

20.00 Selbsthilfegruppe „Phoenix“

donnerstags:

13.00 Celler Tafel

18:00 Besuchsteam, (letzter Do. im Monat), Kirsten Trapp, Tel. 1626

freitags:

10.00 Seniorensingkreis

Alexander Paperny (Balalaika) und Olga Persits (Orgel)

Alexander Paperny kann zaubern. Mit seinem Instrument, der Balalaika steht ihm die ganze musikalische Weltliteratur offen. Von Bach bis Bizet mit seinem berühmten „Carmen“ Motiv, von den „Capricen“ Paganinis bis hin zu den „Rhapsodien“ von Franz Liszt. Welches Instrument könnte die geheimnisvolle russische Seele besser interpretieren als die Balalaika, deren virtuose Klangmöglichkeiten Alexander Paperny uns vorführt? In Moskau als Solist und Dirigent ausgebildet, hat er mit seinem atemberaubenden Balalaikaspiel viele Länder „erobert“. Seit 10 Jahren spielt Alexander Paperny auf einer Balalaika von dem Moskauer Instrumentenbauer Valery Grebennikov – einem der Besten in Russland.

Olga Persits ist eine vielseitige Musikerin an der Orgel, dem Cembalo sowie Klavier, deren musikalische Karriere schon im Alter von 11 Jahren begann und die sich heute als Kirchenmusikerin sowie als Solistin und Konzertorganistin etabliert hat. Sie spielt auf Konzertreisen in Deutschland, Italien und Russland an historischen und modernen Orgeln als Solistin genauso wie im Ensemble mit einem breit aufgestellten Repertoire. Zuletzt erzielte sie 2018 den zweiten Preis bei dem 6. Internationalen Daniel Herz- Orgelwettbewerb in Brixen (Italien).

Olga Persits wurde 1987 in Moskau geboren. Dort studierte sie Klavier sowie Orgel und absolvierte ihr Klavierstudium am College beim Tschajkowski-Konservatorium bei Prof. Irina Osipova. Ihr Orgelstudium setzte sie 2010 in Deutschland fort. Sie studierte an der Musikhochschule Lübeck Orgel und Kirchenmusik (Orgelklasse von Sergej Tcherepanov) und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Orgelklasse von Prof. Wolfgang Zerer). Seit 2012 orientiert sich Olga hauptberuflich als Kirchenmusikerin, seit Oktober 2018 ist sie als Organistin und Kantorin bei der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hittfeld angestellt.

Olga Persits wohnt in unserer Gemeinde in Winsen.

Termin: 22. März 2020, 17 Uhr
Im Programm stehen Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Peter Tschaikowsky und Astor Piazzolla.

Eintrittskarten zu 10 Euro gibt es im Pfarrbüro und an der Abendkasse.

10. Januar: Mitarbeiterfest im Haus der Kirche

Wie jedes Jahr lädt der Kirchenvorstand alle Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde zu einem Fest als Dankeschön für ihr Engagement ein. Das Mitarbeiterfest beginnt am **10. Januar um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst** in der Kirche. Anschließend feiern wir im Haus der Kirche bei gutem Essen und guten Gesprächen fröhlich weiter. Einladungen hierfür werden noch versandt. Anmeldungen werden im Pfarrbüro aber auch ohne Einladung jetzt schon entgegengenommen. Wir freuen uns, wenn Nachtisch und Salat mitgebracht werden.

„Steh auf und geh!“

Weltgebetstag am 6. März 2020 der Katholischen Kirche Winsen

Simbabwe: Wie geht das überhaupt, so zu leben? 90 Prozent der Menschen ohne feste Arbeit, ohne eigene Währung, der teuerste Sprit weltweit…Wie lebt man, wie überlebt man in Simbabwe?

Simbabwe war ursprünglich ein fruchtbares und reiches Land, es handelte mit Elfenbein, Gold und Hirse. Heute prägen wirtschaftliche und soziale Not das Bild.

Mit großen Hoffnungen startete das Land 1980 in die Unabhängigkeit. Das rassistische weiße Regime schien überwunden, aus Rhodesien wurde wieder Simbabwe. Doch Robert Mugabe entpuppte sich als autoritärer und repressiver Machthaber. 2017 wurde er durch einen Militärputsch abgesetzt. Mit der neuen Regierung hat sich für die Bevölkerung nicht wirklich etwas verbessert.

Wie geht das also in Simbabwe zu leben, zu überleben? Im Grunde steht die Antwort darauf in der Gottesdienstordnung für den nächsten Weltgebetstag: Es geht nur, wenn die Hoffnung stärker ist als alle Schwierigkeiten, wenn das Vertrauen auf eine bessere Zukunft die Enttäuschung entkräftet. Es sind unglaublich starke Frauen aus Simbabwe, die uns zurufen: „Steh auf und geh!“

Diesen starken Frauen geben wir beim Weltgebetstagsgottesdienst am 6. März 2020 eine Stimme und machen uns mit ihnen auf den Weg: „Steh auf und geh!“

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzlich zur Werkstatt für den Weltgebetstag ein: am 11. Januar 2020 von 9.00 – 17.00 Uhr im Urbanus-Rhegius-Haus, Fritzenwiese 9, 29221 Celle.
Die Vorbereitungstreffen in Winsen finden am 27.01., 17.02. und 2.03. 2020 um 19 Uhr in der katholischen Kirche statt.

vier 4 wände
Immobilien Stephanie Schulte

Ihr Immobilienunternehmen
in der Region

Celle: 05141 - 40 989 02 Winsen: 05143 - 48 399 25

- provisionsfrei für Eigentümer -

www.4waende-immobilien.de

für Wärme und Würde ...

Deutsche Kleider-stiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Wie im letzten Jahr veranstaltet die Deutsche Kleiderstiftung mit der Winsener Kirchengemeinde im März eine Kleidersammlung. Die „Deutsche Kleiderstiftung" (früher Spangenberg-Werk) in Helmstedt ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Sammlung der Deutschen Kleider-Stiftung von Montag, 16.3.- Freitag, 20.3.20

Die Tür des Kirchturms ist von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Bitte nehmen Sie nur gute gebrauchte Kleidung oder Schuhe und verschließen Sie die Säcke gut. Die Kleidersammlung dient nicht zur Entsorgung, sondern ist als Spende zur Weiterverwendung gedacht.

FAIR wertung bewusst handeln

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51. 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V.
Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

Raunsfeldhöhe 7
29308 Winsen (Aller)
Telefon 0 51 43 - 91 22 80
Telefax 0 51 43 - 91 22 82

www.dashaus-gmbh.de
info@dashausgmbh.de

DAS HAUS BAU UG & Co.KG
VERBUND CELLER BAUBETRIEBE

„Menschen bauen für Menschen", das ist unsere Devise in der Firma **DAS HAUS BAU**. Ein vertrauensvoller und fairer Umgang mit unseren privaten und gewerblichen Kunden, den Planern und ausführenden Betrieben ist für uns selbstverständlich. Und es ist uns wichtig, Ihre persönlichen Wünsche mit den Vorgaben von Baubehörden und dem Gesetzgeber in Einklang zu bringen. Wir bauen für Sie und mit Ihnen Einfamilien, Doppel- und Reihenhäuser, die zu Ihnen passen.

Von Anfang bis Ende in guten Händen

Egal, ob Sie nur den Rohbau in unsere Hände vergeben oder ein bezugsfertiges Haus in Auftrag geben: Wir sind für Sie da und begleiten Sie durch Ihr Bauvorhaben. Ansprechende Qualität erreichen wir durch eine solide Arbeitsweise, kurze Bauzeiten und einen reibungslosen Ablauf während der gesamten Bauphase. Dabei ist es unser Ziel, Ihre persönlichen Wünsche mit städtebaulichen Akzenten zu verbinden und funktionelle Grundrisslösungen mit Ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Im Blick behalten wir für Sie die Kosten und Terminvorgaben, gleichermaßen aber auch die Flut gesetzlicher Vorschriften. Selbstverständlich beachten wir für Sie die zukünftige Energiebilanz Ihres Gebäudes: Mit Wärmepumpen in verschiedenen Ausführungen, auch in Verbindung mit Solarenergie und Photovoltaik helfen wir Ihnen, von den stetig steigenden Energiepreisen unabhängiger zu werden. Nur so wird aus dem bezahlbaren Bauen heute in der Zukunft ein tatsächlicher Baustein Ihrer Altersvorsorge.
Nicht nur guter menschlicher Umgang mit allen am Bau beteiligten Personen ist uns wichtig: Eine strikte Arbeitsdisziplin, die ständige Qualitäts- und Kostenkontrolle, fortschrittliche Technik und handwerkliche Sorgfalt sind unser Anspruch in Ihren Projekten.
Gern unterstützen wir Sie auch bei der Planung in den Bereichen Licht, Bad und Küche und kümmern uns auf Wunsch um die Gestaltung Ihrer Außenanlagen. Nach Abschluss der Bauphase bieten wir Ihnen fünf Jahre Gewährleistung und haben in dieser Zeit weiter ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Von Anfang bis Ende sind Ihre Ideen bei uns in guten Händen.
Wir sind sieben Tage die Woche für Sie da!
DAS HAUS BAU, Martina Jastrau

Alle unsere Häuser entsprechen der neuesten Novellierung der EnEV (Energieeinsparverordnung)

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen.

Der „Einblick" wird im ganzen Gebiet der Kirchengemeinde Winsen einschließlich der Außendörfer kostenlos verteilt in einer Auflage von über 6000 Exemplaren. Sie können ganze, halbe oder viertel Seiten mit ihrer individuellen Vorlage veröffentlichen. Genaueres über Maße und Preise erfahren Sie bei Pastor Ricker, Tel. 1406 oder christoph.ricker@evlka.de.

Friedensarbeit in Mexiko

Brot für die Welt hilft bei der Suche nach den Verschwundenen

In diesem Jahr unterstützen die evangelischen Kirchengemeinden in den Gottesdienst-Kollekten der Advents- und Weihnachtszeit, sowie durch mögliche Einzelspenden ein Friedensprojekt in Mexiko, das den Leidtragenden sozialer Konflikte zur Seite steht und sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde einsetzt. Konkret: Mehr als 40.000 Menschen gelten in Mexiko offiziell als verschwunden. Da die Behörden nicht gewillt sind, ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen auf eigene Faust nach ihnen – mit Schaufeln, Hacken und Macheten. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt steht ihnen bei.

Die 43-Jährige Lisbeth Ortega gehört zu den Frauen, die sich in der Gruppe der „Rastreadoras de El Fuerte“ (Spurensucherinnen von El Fuerte) zusammengeschlossen haben. Lisbeth teilt das Schicksal von Tausenden von Frauen in Mexiko, deren Ehemänner oder Kinder einfach verschwunden sind. Von heute auf morgen. Umgebracht von Mitgliedern der zahlreichen Drogenkartelle oder von korrupten Polizisten, die mit den Kartellen zusammenarbeiten.

Auch wenn es für die Hinterbliebenen immer ein Schock ist, die Leichen ihrer verschwundenen Angehörigen zu finden – Gewissheit über ihr Schicksal kann der Anfang ihrer Trauerbewältigung sein. Und manchmal finden sich auch Hinweise auf die Täter dieser Gewaltverbrechen.

Allein in der Region Sinaloa, in der sich die „Spurensucherinnen“ vor sechs Jahren gegründet haben, gibt es sieben solcher Gruppen, die nach dem Verbleib von über 700 Frauen, Männern und Jugendlichen forschen. Traurige Tatsache ist, dass die meisten von ihnen irgendwo in der unwirklichen Gegend um die Dörfer und kleinen Städte herum verscharrt worden sind. Und die Behörden tun nichts, um die Fälle von Gewaltkriminalität aufzuklären.

Lisbeth Ortega hat sich der 9. Februar 2016 tief in ihr Gedächtnis eingebrannt. Seit dieser Nacht ist sie verzweifelt dabei, das Schicksal ihrer 21-Jährigen Tochter Zumiko aufzuklären. Rückhalt geben Lisbeth die anderen „Spurensucherinnen“, die in Los Mochis ein kleines Büro eingerichtet haben. Von dort aus koordinieren sie ihre Suche nach den Familienangehörigen. Die Wände des Büros sind tapeziert mit Fotos der Verschwundenen. Lisbeth: „Es passen gar nicht alle rein, wir haben fünf weitere Plakate im Lager. Wir tauschen sie regelmäßig aus, und jede

Woche kommen im Schnitt zwei neue Fälle hinzu."

Zweimal in der Woche rückt eine Gruppe von ihnen aus und gräbt in der Wüste nach den verscharrten Leichen."

Anfangs war es nicht leicht, erzählt Lisbeth, die Gruppe zu organisieren, denn „jede von uns wollte natürlich zuerst ihren eigenen Fall lösen. Aber

„Spurensucherinnen" sind häufig in Gruppen unterwegs, um getötete und verscharrte Familienangehörige aufzufinden.

dann haben wir verstanden, dass wir uns zusammentun müssen und gemeinsam stärker sind." In ihrer Arbeit werden die „Spurensucherinnen" in Los Mochis von der Menschenrechtsorganisation SERAPAZ unterstützt, die 1996 vom mexikanischen Bischof Samuel Ruiz Garcíains Leben gerufen wurde. SERAPAZ bietet den Angehörigen der Verschwundenen psychologischen Beistand an, informierten über gerichtsmedizinische Methoden, begleiteten die Betroffenen bei Behördengängen, finanzieren genetische Untersuchungen und schärfen nicht zuletzt ihr politisches Bewusstsein. Ein großer Erfolg von SERAPAZ war es, dass 2016 ein Gesetz über das „Verschwindenlassen" verabschiedet wurde – bis dahin tauchte der Tatbestand nicht einmal im Gesetzbuch auf. Aber trotz dieses Erfolges geht die Arbeit der Spurensucherinnen weiter, denn noch ist Gewalt und Tod an der Tagesordnung in Mexiko.

„Wir haben viel erreicht, aber wir werden so lange weitermachen, bis der letzte Vermisste gefunden ist", sagt nicht nur Lisbeth Ortega.

Uwe Schmidt-Seffers

Projektträger:Servicios y Asesoría para la Paz (SERAPAZ)

Spendenbedarf: 30.000 Euro

Die Organisation Servicios y Asesoría para la Paz (Dienstleistungen und Beratung für den Frieden) wurde 1996 vom mexikanischen Bischof Samuel Ruiz García gegründet. Die Menschenrechtsorganisation steht den Leidtragenden sozialer Konflikte zur Seite und setzt sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde ein. Ein Schwerpunkt des von Brot für die Welt geförderten Projektes ist die Arbeit mit den Angehörigen von Verschwundenen. Sie erhalten psychosoziale Unterstützung und lernen, sich zu organisieren und zu vernetzen. Außerdem macht SERAPAZ durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit auf das Problem des Verschwindenlassens aufmerksam.

Im Kirchenkreis Celle sind durch Einzelspenden und Kollekten in der Advents- und Weihnachtszeit in den vergangenen acht Jahren über eine Million Euro gesammelt worden. Selbstverständlich werden bei allen identifizierbaren Einzeleinzahlungen Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchenkreis Celle, Sparkasse Celle, DE 02 2575 0001 0000 0024 10
Stichwort: Brot für die Welt/Mexiko

ZEIT FÜR **FREIRÄUME** 2019

Mein Freiraum im Herbst

Für das Jahr 2019 hatte Landesbischof Ralf Meister ein „Jahr der Freiräume" für die Landeskirche angeregt. Auch die Kirche hat Anteil an der allgemeinen Beschleunigung und Zeitverdichtung. Umso wichtiger ist es, die von Gott geschenkten Freiräume nicht zu übersehen.

Einer der schönsten Freiräume entsteht für mich im Herbst. (…)

In vielen Regionen in Norddeutschland sammeln sich in der zweiten Oktoberhälfte hunderttausende von Zugvögeln. Kraniche und Gänse ziehen abends von ihren Futterplätzen heran und sammeln Kräfte für die weite Reise in den Süden. Aus Skandinavien, dem Baltikum und Sibirien sind sie gekommen, um weiter nach Südspanien oder Afrika zu ziehen. Arktisgänse überwintern zu Tausenden am Niederrhein. Manche haben den Sommer in unserer Region in Niedersachsen verbracht und machen sich nun auf die Reise. Für mich sind solche Vogelzüge kleine Herbstfreiräume. Immer wenn ich die Formationen am Himmel höre, gehen meine Augen suchend nach oben. Die kräftigen und langsamen Flügelschläge werden die Tiere über viele Ländergrenzen durch den Kontinent tragen. Manche Tagesetappe kann bis zu 1000 Kilometer lang sein. Am schönsten ist dieses Schauspiel nachts. Denn auch in mondhellen Nächten fliegen die Vögel. Sie orientieren sich an Flussläufen und anderen Landschaftsmarken. Die trompetenden Schreie der Kraniche oder die knarrenden Rufe der Gänse locken mich dann aus dem Bett. Es scheint als höre man das Rauschen des Windes zwischen ihren Flügelfedern. Dann stehe ich auf dem Balkon und schaue am schwarzblauen Himmel den Keil der Vögel. Schon nach wenigen Minuten ist das graue Geschwader aus der Sicht- und Rufnähe entschwunden und zieht weiter durch die dunkle Himmelweite.

Dann beginne ich selbst zu träumen. Wie ein kleiner Nils Holgersson, der auf dem Rücken einer Wildgans durch Schweden fliegt. „Frage doch .. die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen", lese ich im Buch Hiob.

Selma Lagerlöf lässt den kleinen, frechen 14-jährigen Nils als Wichtelmännchen auf dem Gänserich Martin über Schweden hinwegfliegen. Er versteht die Sprache der Tiere, hilft ihnen und erlebt allerlei Abenteuer. Diese Geschichte hat mich seit meinen Kindertagen begleitet. Ein altes, dickes Buch ging in meinem Leben mit, in dem auf 500 Seiten diese Kinderträumerei aufgezeichnet war. In gelbem Leineneinband von 1928. Und so höre ich die Gänse reden. Sie erzählen von der Mitternachtssonne und den taghellen Sommernächten, in denen sie sich fett gefressen haben und von den eisigen Weiten Sibiriens, denen sie zum Winter entfliehen. Sie berichten von den schwarzen Seen und grenzenlosen Wäldern, von den Stromschnellen der Flüsse und üppigen Wiesen. Von einer anderen Welt.

Nur Träumerei? Alles nur Einbildung, auf die Rufe der Gänse zu hören oder dem Schrei der Kraniche zu lauschen? Oder ein Vorgeschmack der Unendlichkeit?

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten." Ps. 139,9

Gesegnete Herbsttage wünscht

Ihr

Wo meine Bilder hängen

Andacht zur Jahreslosung 2020 von Dieter Rathing

„Ich glaube nicht an Gott, aber ich glaube, dass im Himmel ein paar von meinen Bildern hängen." So soll der spanische Maler Pablo Picasso (1881-1973) einmal auf die Frage nach seinem Glauben geantwortet haben. Er glaube nicht an Gott, sagt er. Aber schon im nächsten Halbsatz glaubt er an einen Himmel, in

dem seine Bilder hängen. Wie die Farben auf seiner Palette mischt Picasso in einen Satz beides, Glauben und Unglauben.

Ich finde, so darf man vom Glauben sprechen. Und vom Unglauben auch. Das mischt sich immer wieder ineinander. Skepsis und Hoffnung. Überzeugung und Zweifel. Gewissheit und Möglichkeit. Einerseits glaube ich nicht, andererseits hoffe ich aber doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten habe ich Fragezeichen. Mal sehe ich gar keinen Himmel, und mal glaube ich, dass da meine Bilder hängen.

Meine Erfahrung ist: Echter Unglaube ist genauso selten wie ein Glaube ohne Fragezeichen. Wir schwimmen meistens im großen grauen Meer dazwischen. Mal sind wir der einen Küste näher, mal der anderen. Wichtig ist, dass wir das Schwimmen nicht verlernen. Denn wenn wir auf der Seite des Unglaubens ankommen, dürfen wir trotzdem noch mal ins Wasser gehen. Wer will das ausschließen? Und kommen wir auf der Seite des Glaubens an, können wir trotzdem noch mal ins Meer geworfen werden. Wer will das wissen?

Was ich aber weiß, dauerndes Schwimmen macht auch müde. Und wo lege ich im Zweifel dann zuerst an? Da oder hier? Hier oder da? Für mich steht die Entscheidung fest. Ich mag keine kahlen Wände. Ich mag keine leeren Räume. Ich entscheide mich für den Glauben. Ich entscheide mich für den, bei dem im Himmel meine Bilder hängen. Auch wenn ich noch mal raus ins Meer geworfen werden sollte. Ich weiß, wo ich hin will. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Dieter Rathing

Dieter Rathing
Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg

Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen beim Bazar

Am 7. September fand wieder der alljährliche Kinderflohmarkt auf dem Gelände des Johanneskindergartens in Südwinsen statt.

Dank zahlreicher Verkaufsstände konnten die kleinen und großen Besucher nach Kinderkleidung und Spielsachen stöbern. Für die kleinen Gäste gab es noch das ein oder andere Highlight. So konnten sich die Kinder kreativ ausleben und ein „Universum im Glas“ basteln oder sich ein Glitzertattoo machen lassen.

Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Ob Kuchen, frisch gebackene Waffeln oder Bratwurst - da war für jeden was dabei.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine große Tombola. Jedes Los hat gewonnen und es gingen tolle Preise über den Tisch. Es gab viele leuchtende Kinderaugen. Ob Puppen, Autos, Bücher, Gutscheine oder Spiele ... Die Kinder waren sehr glücklich über ihre Gewinne. Der Erlös des Losverkaufes kommt den Kindern des Johanneskindergartens zu Gute.

Ein großes Dankeschön geht an alle Firmen, die den Kindergarten mit Sachspenden unterstützt haben. Ein zweites großes „Danke“ geht an die Konfirmanden, die in diesem Jahr mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den Tag unterstützt haben.

Julia Sälzer

„Das unterstütze ich von Herzen“

Andrea und Ekkehard Peters waren am 9. November zu Tränen gerührt. Das sah drei Wochen zuvor noch ganz anders aus: Als sie in den frühen Nachtstunden des 16. Oktober ihr Haus im Winser Wohngebiet Südohe verlassen mussten, waren sie noch tief verzweifelt. Ein gewaltiger Gewittersturm war über das idyllisch in einer Allerschleife gelegene ehemalige Wochenendgebiet hinweggefegt. Am stärksten betroffen war das mit über 2000 Quadratmetern wohl größte Grundstück des Gebiets. Hier hatte sich das Rentnerehepaar seinen Ruhesitz liebevoll gestaltet.

Doch innerhalb weniger Minuten fällte der Sturm mächtige Kiefern, von denen eine das Dach des Hauses durchschlug. So drangen ungehindert die Massen des Starkregens ins Wohnzimmer ein. Eine weitere Kiefer fiel auf den Rundpavillon, an dem das Ehepaar gerne verweilte. Schon am nächsten Tag wurden die

Bäume gefällt und die gröbsten Schäden provisorisch ausgebessert. Die Eheleute kamen bei ihrem Freund Michael Adam unter und bezogen einen Tag später eine Ferienwohnung in Kirchhorst.
Seitdem fuhren sie jeden Tag zu ihrem Haus in der Südohe. „Ich muss das Wasser aus den Trocknungsmaschinen leeren", erläutert Ekkehard Peters. Dem 68-jährigen ehemaligen Tierpfleger und seiner Frau geht es gesundheitlich nicht gut. Kurz nach dem Sturm wurde ihm die Pflegestufe 3 zuerkannt. Zu Weihnachten soll alles getrocknet und repariert sein und das Ehepaar hofft, dann wieder zurück in seinem Heim zu sein.
Pastor Mirco Kühne und Kirchenvorstandsmitglied Martina Jastrau besuchten das Paar kurz nach dem Unwetter. Sie schlugen dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde vor, den Peters' zu helfen. Spontan schrieb sich der Kirchenvorstand diese Idee auf die Fahne. Schließlich sprangen Andrea und Ekkehard Peters öfter ein, wenn die etatmäßige Küsterin ausfiel. So halfen sie tatkräftig mit, dass die Gottesdienste in Winsen stattfinden konnten.

Kühne organisierte eine „Mannschaft" für den Samstagvormittag. Nicht weniger als 20 Helfer fanden sich um 9.30 Uhr in der Südohe ein, im Gepäck drei Motorsägen, ein Laubbläser und jede Menge Harken und Spaten. Es galt, die abgängigen Wegbegrenzungen zu entfernen, daraus ein Insektenbiotop zu bauen und an die Stelle der alten Stämme die frisch gesägten zu platzieren.
Andrea und Ekkehard Peters waren fast sprachlos aufgrund dieser Hilfsbereitschaft. Neben den Pastoren, dem Kirchenvorstand und den Winser Flößern waren auch Freiwillige der Firma Garten- und Landschaftsbau Lindhorst und viele Freunde der Kirchengemeinde im Einsatz. Sie kamen aus dem Team des Männerfrühstücks, der Kinderkirche und aus der Elternschaft von Konfirmanden (auch ein Konfirmand war dabei) und mit Harry Fricke und Rainer Pfeiffer packten auch zwei Rentner mit an. Helfer Hilko Heisterberg bilanzierte: „Diese tolle Aktion des Kirchenvorstands unterstütze ich von Herzen."

Andreas Babel

Beratung

Telefonseelsorge 0800/1110222
Diakoniestation Winsen / A. - Hambühren: Küsterdamm 4, Tel: 9857-0, Ltd. Schwester: Andrea Böker, Tel.: 9857-11
Ev. Lebensberatungsstelle für Jugend, Ehe und Familie, Fritzenwiese 7, Tel.: 05141/9090-310, Mo-Do 9-12 und 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Haus-Notruf-Dienst: 05141/7750
Dorfhelferinnenstation:
Informationen: S. Hemme, Tel.: 912646
Einsatzleitung: Sabine Kröger, Tel.: 0581/97382812
Dorfhelferin: A. Sonnenberg, Tel.: 05086/955134

Kirchenvorstand

Andreas Babel, Tel. 669193
Volker Deiters, Stedden, Tel. 93231
Frauke Gehrs, Walle, Tel. 05143-490
Barbara Gerhard,Tel. 8199
Cordula Hasenkamp-Meinheit, Tel. 6166
Martina Jastrau, Tel. 912280
Rainer Knop, Tel. 5541
Manuela Lammers,
Bannetze, Tel. 0176-70347122
Andrea Puchert, Tel. 0170-3015895
Ines Rossa, Tel. 2343
Brigitte Schütt, Tel. 3517
Kirsten Trapp, Tel. 1626
Almut Treviranus, Tel. 3103
Jürgen Vötig, Meißendorf, Tel. 05056-666

Spendenkonto

Kirchenamt Celle, BIC: NOLADE21DE, IBAN: DE02 2575 0001 0000 002410, Sparkasse Celle, Verwendungszweck: Kirchengemeinde Winsen (Aller)

Impressum
Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Winsen (Aller)
Kirchstr. 12, 29308 Winsen (Aller)
Auflage: 6500 / viermal im Jahr
hrsg: vom Kirchenvorstand
Redaktion: Stefan Hambrok, Joachim Treviranus, Mirco Kühne, Christoph Ricker (viSdP)
Fotos: Ch. Ricker, J. Treviranus, Druck: Gemeindebriefdruckerei

www.evkirche-winsenaller.wir-e.de

KulturCafé Am Kirchplatz

nebenan

Küsterdamm 9, Tel.: 668322, Ausstellungen, Musik, Treffpunkt,

Café **geöffnet: tgl. 15-18 Uhr Sa. Ruhetag**

Programm, siehe www.nebenan-winsen.de; Einblick, S. 11
Kartenvorverkauf: Pusteblume, Rumpelstilzchen, Keramikstudio Köhler, Tourist-Information, Café nebenan, und telefonische Vorbestellung von Geschenkgutscheinen unter 05143 - 1806 (Schleisieck)

***Doppelkopf**: 3. Donnerstag im Monat*
***Lesekreis im nebenan**: 1. Mittwoch*
***Filmabend:** 2. Donnerstag*

Seniorenkreise auf den Dörfern
Walle: 3. Mi, 15 Uhr, Sportheim
Meißendorf: 2. Mi, 15 Uhr, Dorfgem.hs.
Wolthausen: 2. Mi, 14.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
Thören: 2. Do, 15 Uhr, Dorfgem.hs.
Bannetze: 3.Do, 15 Uhr, Dorfgem.hs.
Südwinsen: 1. Fr, 15.00 Uhr, Kindertagesstätte Südwinsen
Weitere Gruppen:
Hauskreis: S. Schadewald,Tel. 93735
Treffpunkt Bibel: Landesk. Gemeinsch. Fam. Schormann Tel. 8631
Kindergarten Winsen:
Sandra Somrak (Leitung)
Gruppe Winsen: Tel. 05143/668586
Gruppe Südwinsen: Tel. 05143/6651646
Kindergarten Meißendorf:
Maja Rieck (Leitung), Meißendorf: Tel. 05056/971344; Walle: Gabriele Steinhoff, Tel. 05143/911832
Küsterin: Britta Laas
Kantorin: Katja Cohrs, 01577-1819721
„nebenan“: Tel. 668322
Schaukasten: Randy Bartels, 669339